

Auch das Convictwesen erhielt damals eine neue Organisation, zumal sich erwies, daß an den Convictischen eine Anzahl Personen speisten, die gar nicht zur Universität gehörten. Die Stipendien beliefen sich auf 30000 Thaler. — Jetzt ist das Gesamtvermögen der Universität unter der langjährigen Verwaltung des treuverdienten Universitätsrentmeisters, Herrn Hofrath Franz Carl Immanuel Graf, wohl bedeutend gewachsen. Die neuen Bauschöpfungen der Universität sind das Augusteum von 1836, das Mauricianum von 1845, das Friedericianum von 1844 und das Bornermanum von 1874, das Astronomische Observatorium von 1864, sowie das Anatomiegebäude, Chemische Laboratorium und Pathologische Institut aus dem letzten Jahrzehnt. — Seit letzter Neugestaltung der Zeitverhältnisse befindet sich unsere Universität in einem Blüthezustande, wie sie solchen vorher niemals erreicht gehabt hat. Während früher die Zahl der Studirenden von 1000 bis höchstens 1200 anwuchs, hat die Neuzeit der Universität ein weit zahlreicheres Contingent zugeführt, indem jetzt hier über 3000 Studenten, darunter welche aus den fernsten Gegenden der Erde, wie Indier und Japanesen, zu den Füßen ihrer Lehrer sitzen. — Es hat sich jedoch auch eine erhöhte Unterstützungssumme aus Staatsmitteln als nothwendig herausgestellt, welche vom Landtage gern und anstandslos bewilligt worden ist, und wohl auch in späteren Zeiten immer bewilligt werden wird, als wichtige Beihülfe zu gemeinnützigem, bedeutungsvollem Zwecke.